

CHRISTIAN FALSNAES

01.02.-02.03.2017

Christian Falsnaes beschäftigt sich in seinen Arbeiten mit Gruppendynamiken und dem Zusammenspiel von Autorität, Widerstand und Unterwerfung. Er untersucht Rituale des Kunstbetriebs ebenso wie gesellschaftliche und politische Phänomene, zum Beispiel die emotionale Manipulation von Massen. In den ausgewählten Videos nimmt er selbst die Rolle des Motivators ein, um die anwesenden Zuschauer zum aktiven Teil der Inszenierung zu machen.

Das Stück *Rise* fand erstmals 2014 in der Berliner Akademie der Künste statt. Darin bezieht Falsnaes das Publikum schrittweise in eine gemeinsame Performance ein. Im Laufe des Geschehens kann der Künstler die Gruppe nicht nur dazu bewegen, Kontrolle abzugeben, sondern provoziert auch die Überschreitung sozialer Grenzen: So lautet eine seiner Handlungsanweisungen, die umstehenden – fremden – Menschen zu berühren oder langsam mit ihnen zu tanzen. Mit klaren Anweisungen zwingt Falsnaes das Publikum, eine aktive Haltung zum Geschehen einzunehmen. Dies kann auch bedeuten, den Vorgaben nicht Folge zu leisten. So bleiben einige Zuschauer demonstrativ auf ihren Plätzen sitzen und sind in ihrem Widerstand dennoch Teil der Performance.

In *Influence* (2012) werden die Anwesenden zu Komparsen in einem Musikvideo-Clip. Durch Motivationstechniken und – nicht zuletzt – durch hohen persönlichen Einsatz gelingt es Falsnaes, sein Publikum in einen Zustand kollektiver Euphorie zu versetzen. Die Aufzeichnung der Performance durch eine Kamera wird dabei nicht versteckt. Im Gegenteil: Die filmische Dokumentation der Situation setzt Falsnaes als Instrument ein, das zusätzlichen Leistungsdruck schaffen, aber auch Motivationsanreiz sein kann.

Christian Falsnaes (*1980 in Kopenhagen, Dänemark) lebt und arbeitet in Berlin. Er studierte in Kopenhagen von 2001 bis 2003 Philosophie, anschließend an der Akademie der Bildenden Künste in Wien von 2005 bis 2011 Bildende Kunst. Im Jahr 2015 war er nominiert für den Preis der Nationalgalerie, Berlin. Seine Werke wurden in zahlreichen Ausstellungen in namhaften Institutionen gezeigt, unter anderem in der Kestnergesellschaft, Hannover (2016), im Bielefelder Kunstverein (2015), im Hamburger Bahnhof, Berlin (2015), im Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe (2015), in der Kunsthalle Wien (2015), im KW Institute of Contemporary Art, Berlin (2013) sowie im Bonner Kunstverein (2013).

Works by Christian Falsnaes explore group dynamics and interactions between authority, resistance and subjugation. He examines rituals in the art market and also wider social and political phenomena such as emotional mass manipulation. In the videos selected here, he assumes the role of motivator, encouraging the spectators present to become an active part of the performance.

Rise was first performed in 2014 at the Berlin Academy of the Arts. Falsnaes draws the audience into this shared undertaking stage by stage. In the course of the proceedings, the artist not only manages to persuade the group to hand over control, but also provokes them to transgress social boundaries. One of his instructions, for example, is to touch unknown people standing close by or to dance with them to a slow rhythm. By issuing clear orders Falsnaes compels the audience to adopt an active stance on what is happening. This might mean not doing what they are told. Some of the spectators demonstratively remain in their seats, but even this resistance is an integral part of the performance.

In *Influence* (2012) the spectators become extras in a music video. Using motivation techniques and not least by investing a huge personal effort of his own, Falsnaes induces a state of collective euphoria in his audience. The performance is recorded, with no attempt to conceal the camera. On the contrary, Falsnaes exploits the fact that this situation has been documented on film either to step up the pressure to perform or to create an additional incentive.

Christian Falsnaes (*1980 in Copenhagen, Denmark) lives and works in Berlin. He studied philosophy in Copenhagen from 2001 to 2003, then art at the Academy of Fine Arts in Vienna from 2005 to 2011. In 2015 he was nominated for the Preis der Nationalgalerie, Berlin. His works have been shown at many exhibitions in well-known institutions, including the Kestnergesellschaft in Hanover (2016), the Kunstverein in Bielefeld (2015), Hamburger Bahnhof in Berlin (2015), the Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe (2015), the Kunsthalle in Vienna (2015), KW Institute for Contemporary Art in Berlin (2013) and the Kunstverein in Bonn (2013).